



LENNE AKADEMIE
für Gartenbau und Gartenkultur

GrünerDaumen

3/26

Termine

- 3. April bis 31. Mai** Ausstellung auf der Potsdamer Freundschaftsinsel „Zeichnung und Plastik“
Manfred Paasch
Freitag bis Sonntag (zusätzlich Oster- und Pfingstmontag) 12.00 bis 18.00 Uhr
Ausstellungseröffnung **2. April um 17 Uhr**
- 9. April** Besuch in der Gemäldegalerie Alte Meister am Kulturforum in Berlin
- 15. April** Ehrung für Hans-Jürgen Pluta zum 90. Geburtstag am Grab auf dem Evangelischen Kirchhof Marienfelde, anschl. Kulturhaus Babelsberg
- 30. Mai** Tag der offenen Tür auf dem Gelände der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik Großbeeren
- 5. Juni** Besuch des neu errichteten 2 Hektar großen Hausgartens am Schloss Petzow, anschl. **Mitgliederversammlung**
- 5. September** Führung über den Winzerberg in Potsdam

Lenné-Preis im Schinkelwettbewerb vergeben



Der AIV-Schinkel-Wettbewerb hat eine lange Tradition und wurde erstmalig

1852 unter den Vereinsmitgliedern ausgeschrieben.

Seitdem werden in diesem Förderwettbewerb Jahr für Jahr jungen Architekten, Ingenieuren und Künstlern in nunmehr neun Fachsparten (Städtebau, Architektur, Landschaftsarchitektur, Kunst und Bauen,

Konstruktiver Ingenieurbau, Ver- und Entsorgungstechnik, Straßenbau und Verkehrswesen, Eisenbahnbau, Wasserbau) Aufgaben gestellt mit dem Ziel, deren Kreativität und Phantasie für die Lösung zukunftsorientierter Planungsaufgaben herauszufordern.

Ausgelobt wird in jeder Fachsparte ein Schinkelpreis für hervorragende technisch-wissenschaftliche Leistungen im Bauwesen, die entweder das gelungene Zusammenwirken verschiedener technisch-wissenschaftlicher Disziplinen dokumentieren oder sich als Einzelleistungen durch das vorbildliche Abwägen von fachspezifischen und übergeordneten Belangen besonders auszeichnen.



Der Preis dient der Förderung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses, daher dürfen die Teilnehmer am Wettbewerb nicht älter als 35 Jahre sein. Der AIV-Schinkel-Wettbewerb wirkt aber auch für Berlin und seine Region auf der Suche nach ihrer künftigen Gestalt. Die Vielfalt der Ideen fördert die Planungskultur und bereichert sie.

Am 13. März, dem Geburtstag Schinkels, werden die Preise im Rahmen des Schinkelfestes verliehen. *AIV*



**Thema im diesjährigen Schinkel-Wettbewerb:
„Luckenwalde“ – Stadt im Wandel neu denken**

Die Preisverleihung fand demzufolge in Luckenwalde statt.

Noch 3 Wochen vorher hatten wir eine ganze Woche lang in den Jurysitzungen die besten Arbeiten des Schinkelwettbewerbs ausgewählt - und am Freitag dann die Preisverleihungen!

Der Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg e.V. (AIV) hatte wieder, dieses Mal zusammen mit der Stadt Luckenwalde, insbesondere dem Stadtplanungsamt eine wunderbare Feier im schönen Theatersaal organisiert.

Es konnten 2 Schinkelpreise vergeben werden, aber in diesem Jahr auch nach längerer Zeit erstmalig wieder der Sonderpreis der Lenné-Akademie für Pflanzenverwendung in Anwesenheit des Vorstandes der Akademie, Frau Dr. Cornelia Oschmann und Herrn Daniel Kaiser.

Angeli Büttner (l.) gratulierte den Gewinnern des Sonderpreises im Namen der Lenné-Akademie.



Studium des Wettbewerbsbeitrages.
Fotos: Christian Lietzmann

Die Arbeit "Stadt der Schornsteine" von Joana Schargan, Lilli Wolf und Lars Durm zeigte ein gut durchdachtes Pflanzkonzept, das sich besonders durch seinen standortangepassten Pflanzeneinsatz auch unter

Verwendung von Aussaaten auszeichnet. Insbesondere erfreulich ist aber, dass die Themen Resilienz, Begrünung, Wasser, Biodiversität in den meisten Fachsparten eine große Rolle spielten.

Die zukünftigen Planer*innen haben beste Ideen, wie wir mit den Auswirkungen des Klimawandels umzugehen haben. Sie werden von der Stadt aufgegriffen, wie der Bürgermeister versicherte. Die Ausstellung aller Preisträgerarbeiten ist in der Stadt Luckenwalde im Hochschulkompetenzzentrum zu besichtigen. *Angeli Büttner*



Daniel Kaiser und Angeli Büttner.
Foto: Kaiser

Grüne Tipps vom Fachmann

Bodenbearbeitung mit Know-how: Die Basis für Ihren Gartenerfolg

Der Gartenboden ist das lebendige Fundament und der wichtigste Partner Ihrer Pflanzen. Seine Qualität entscheidet maßgeblich über Ertrag, Gesundheit und die Entwicklung Ihres Gartens.

1. Was ist Boden eigentlich?

Boden ist ein komplexes Umwandlungsprodukt aus mineralischen und organischen Substanzen. Er besteht zu etwa 50 % aus mineralischen Stoffen; die andere Hälfte teilt sich in Bodenluft, Wasser und Humus auf.

Die Körnung bestimmt die Bodenart

Die Größe der mineralischen Teilchen (Körnung) klassifiziert den Boden in drei Hauptgruppen:

- Sand (S): Grob (2 bis 0,063 mm)
- Schluff (U): Mittel (0,063 bis 0,002 mm)
- Ton (T): Feinstpartikel (kleiner 0,002 mm)

Bodenart	Eigenschaften	Maßnahmen
Sand (Leicht)	Gute Belüftung, erwärmt sich schnell, speichert aber kaum Wasser/Nährstoffe.	Viel organisches Material (Kompost) zuführen.
Schluff (Mittel)	Guter Kompromiss, neigt aber zur Verschlammung an der Oberfläche.	Regelmäßig flach lockern.
Ton (Schwer)	Speichert viel Wasser/Nährstoffe, ist aber schlecht belüftet und schwer zu bearbeiten.	Nur bei Frost umgraben (Frostsprennung), Sand beimischen.

2. Moderne Bodenbearbeitung: Sanft statt radikal

In der nachhaltigen Gartenpflege hat ein Paradigmenwechsel stattgefunden: Lockern statt Umgraben.

- Das Problem beim Umgraben: Die natürliche Schichtung wird zerstört. Luftliebende (aerobe) Mikroorganismen werden vergraben und ersticken, während spezialisierte Lebewesen aus der Tiefe an der Oberfläche absterben.
- Die Lösung: Nutzen Sie einen Sauzahn zur tiefen Belüftung oder setzen Sie auf Gründüngung, deren Wurzeln den Boden biologisch lockern.
- Ausnahme: Nur bei extrem schweren, verdichteten Böden ist ein Umgraben im Herbst sinnvoll, um die Frostsprennung im Winter zu nutzen.

Ziele der Bearbeitung:

- Förderung der Bodengare (optimaler Zustand für Pflanzenwachstum).
- Regelmäßige Humus- und Nährstoffzufuhr.
- Bodenbedeckung (Mulchen) zum Schutz vor Austrocknung.
- Einhalten von Fruchtfolge und Fruchtwechsel.

3. Der pH-Wert: Das "Betriebssystem" des Bodens

Der pH-Wert (Maß für die Wasserstoffionen-Konzentration) steuert die Nährstoffaufnahme.

- Optimum: Die meisten Gartenpflanzen bevorzugen einen Wert zwischen 5,5 und 7,0. Ein idealer Durchschnittswert liegt bei 6,5.
- Zeigerpflanzen: Die Natur gibt Hinweise. Heidekraut signalisiert sauren Boden, während Ackerwinde und Huflattich auf neutrale bis alkalische Bedingungen hindeuten.
- Risiko: Ein falscher pH-Wert führt zu Blockaden. Trotz vorhandener Dünger können Pflanzen Nährstoffe nicht aufnehmen, was zu Mangelercheinungen wie Chlorose führt.

4. Die Fingerprobe: Kennen Sie Ihren Boden?

Ob ein Boden „leicht“ (Sand) oder „schwer“ (Ton) ist, lässt sich durch eine einfache Fingerprobe ermitteln:

1. Boden leicht befeuchten.
2. Zwischen Daumen und Zeigefinger reiben und formen.
3. Ergebnis: Sand fühlt sich rau an und zerfällt. Lehm ist gut formbar und schmutzt die Hände. Je glänzender die Oberfläche beim Kneten wird, desto höher ist der Tongehalt.

Idealzustand: Mittelschwere Böden (sandiger Lehm) vereinen die Vorteile beider Welten: gute Wasserführung bei gleichzeitig hoher Nährstoffkraft.

5. Bodenfruchtbarkeit schützen

Der Boden ist ein kostbares, nicht vermehrbares Gut. Seine Fruchtbarkeit ist durch verschiedene Faktoren bedroht:

- Erosion: Wind und Wasser tragen Humus ab.
- Verdichtung: Schwere Lasten zerstören die Luftporen.
- Überdüngung: Überschüssige Nährstoffe belasten das Grundwasser und schädigen das Bodenleben.
- Monokulturen: Führen zu einseitigem Nährstoffentzug und „Bodenmüdigkeit“.

Fazit: Ein verantwortungsbewusster Umgang mit dem Gartenboden ist die beste Investition in die Zukunft Ihres Gartens.

Sven Wachtmann, Garten Themen Nr. 4

Erschienen im April 2026.

Ihr Redaktionsteam Dr. Margarete Löffler, Dr. Cornelia Oschmann, Sven Wachtmann, Daniel Kaiser.

Ansprechpartnerin in der Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur e.V.:

Dr. Margarete Löffler, Tel.: 0173/2321065, E-Mail: loeffler@lenne-akademie.de.

Im Internet unter www.lenne-akademie.de.

Unsere Arbeit wird durch die Firmen Texas BioGold und Energiewert unterstützt.

Ausgezeichnet 2022 mit dem Innovationspreis der Lenné-Akademie.

